

Persönliche Erklärung

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister und alle Kolleginnen und Kollegen,

nachdem ich nun schon zum zweiten Mal bei der Gemeindevertretersitzung nicht dabei bin, ist es mir ein Anliegen meine Gründe dafür zu veröffentlichen.

Es ist nicht so, dass mir mein Mandat egal wäre, oder ich keinen „Bock mehr“ auf die Arbeit hätte. Mein Fernbleiben hat einzig und allein mit der Pandemiesituation zu tun. Sie alle wissen, dass die Zahlen steigen und damit auch das Infektionsrisiko erheblich zunimmt. Da schützen offensichtlich auch gut oder sehr gute Hygienekonzepte nur bedingt.

Im Frühjahr, zu Beginn der Pandemie in Deutschland, hat das Gemeindeparlament in Niedernhausen seine Arbeit entsprechend angepasst – wir haben keine Sitzungen mehr durchgeführt, obwohl die Infektionszahlen erheblich niedriger waren als derzeit. Jetzt pendeln wir bei täglich ca. 20.000 Neuinfektionen in Deutschland und aktuell 48 Kranken in Niedernhausen – das ist ein dramatischer Insidenzwert! - und wir treffen uns in der schlecht zu lüftenden Autalhalle mit ca. 50 Personen. Obwohl alle Appelle und zum Teil auch die Verbote dazu aufrufen Kontakte zu minimieren!

Im Privatbereich dürfen sich 5 Personen aus zwei Haushalten treffen und im Parlament treffen sich 50 Personen aus 50 Haushalten. Welche Signal geht damit in die Öffentlichkeit?? Wie glaubwürdig und überzeugend sind dann die Appelle und Verbote, wenn sich nicht mal ein Parlament daran hält. Auch wenn die rechtliche Situation diese Art der parlamentarische Arbeit erlaubt, scheint sie mir psychologisch gesehen nicht hilfreich für eine Akzeptanz der restriktiven Coronaregeln zu sein. Dass es bei einer Infektion mit dem Virus mit einer 14 tägigen Quarantäne nicht getan ist, wird uns jeden Tag in den Medien deutlich gemacht. Wenn man dann noch die Mitverantwortung für einen Hochrisikopatienten trägt – wie in meinem Fall – muss man bei der Entscheidung zur Teilnahme an einer Präsenzsitzung klare Prioritäten setzen. Wie sie in meinem Fall aussehen, sagt mein Fehlen am heutigen Tag.

Ich würde mir wünschen, dass wir in unserer Gemeinde schnellstens andere Möglichkeiten der parlamentarischen Arbeit entwickeln und kreativ und innovativ mit der für alle nicht leichten Situation umgehen und Lösungen entwickeln die pandemietauglich sind.

Ich hoffe auf Ihr offenes Ohr und bedanke mich für Ihr Zuhören.
Mechtild Frey-Brand